



Law & Robots Workshop 2019

Alles App – healthy, happy, haltbar?

Chancen, Risiken, Nebenwirkungen von Mobile Health aus Sicht des Rechts

Juristische Fakultät der Universität Basel, WWZ Auditorium, 6. Juni 2019

organisiert von: Prof. Dr. Sabine Gless und Prof. Dr. Kurt Pärli

Digitale Lifestyle-, Wellness- und neu auch Medizinprodukte versprechen durch Messung und Auswertung von Daten ein optimales Monitoring des eignen Körpers. Die neuen Apps reichen von Diabeteskontrolle über Herzfrequenzkontrolle bis zum 'HappyMeter', das anbietet, individuelles Glück besser zu vermessen als man es selbst fühlen kann.

Neue Mobile Health Apps eröffnen Chancen für aussichtsreiche Innovationen und eine bessere Gesundheitsvorsorge, gerade für chronisch Kranke – und das nicht nur in hochentwickelten Industrieländern, sondern auch in Entwicklungsländern: Denn rasante Fortschritte der Technologie ermöglichen medizinische Überwachung, selbst wenn ärztliche Versorgung fehlt. Doch der Fortschritt bedeutet auch eine Herausforderung in vielerlei Hinsicht. Patienten müssen einen verantwortlichen Umgang mit den smarten Angeboten bewältigen. Aus rechtlicher Sicht stellen sich Fragen des Zugriffs, der Verwertung und des adäquaten Schutzes vor missbräuchlicher Verwendung der Daten. Neben Betroffenen, Ärzteschaft und Pflegekräften haben auch Versicherungen und Arbeitgeber, vielleicht sogar Strafverfolgungsbehörden, ein Interesse an Informationen, welche Mobile Health Apps generieren. Dies führt indes zu heiklen Problemen. Wie wird Transparenz gewährleistet? Wo sind die Schranken der Überwachung? Und wie steht es um die Zulässigkeit der Generierung und Verwertung solcher Daten aus grund- und persönlichkeitsrechtlicher Sicht? Aus gesellschaftlicher und individueller Perspektive stellen sich so ganz grundsätzliche (Rechts)Fragen nach Grenzen einer maschinellen Vermessung des Menschen.

Die Tagung widmet sich primär der rechtlichen Bedeutung dieser neuen Technologien – von Grundsatzüberlegung bis hin zu speziellen daten-, versicherungs- und arbeitsrechtlichen Fragen. Die Künstler Stefanie Grob & Gerhard Meister fangen mit einer Spokenword-Darbietung die fundamentale Dimension der Mensch-Maschine-Interaktion ein, die auch Gegenstand der abschliessenden Podiumsdiskussion sein wird.



Donnerstag, 6. Juni 2019

9.15

Begrüssung

Prof. Dr. Daniela Thurnherr, Dekanin, Universität Basel

9.20 - 10.45

Panel 1: Mobile Health Apps – worum geht es?

Moderation Ralf Bosch, Rapp AG

Empowerment von Patienten – Heart App

PD Dr. med. Daniel Tobler, Universität Basel

Trust by transparency – AppDesign und Patienten

Prof. Dr. Walter Karlen, ETH Zürich

Apps, die viel wissen & viel versprechen – Regulierungsfunktion des Rechts

Prof. Dr. Franziska Sprecher, Universität Bern

Diskussion

10.45 - 11.00

Kaffeepause – La Pausa

11.00 - 12.30

Panel 2: Mobile Health Apps als grundsätzliche Herausforderung des Rechts

Moderation Prof. Dr. Kurt Pärli, Universität Basel

Mobile Health Apps: Autonomiesteigerung oder smarterer Paternalismus?

Prof. Dr. Bijan Fateh-Moghadam, Universität Basel

MobileHealthApps – Datenschutzrechtliche Grundsatzfragen

Dr. Michael Isler, Walder Wyss AG, Zürich

Diskussion

12.30 - 13.30

Mittagessen – La Pausa

13.30 - 14.45

Panel 3: Mobile Health Apps: Wem gehören (Gesundheits-)Daten?

Moderation Prof. Dr. Sabine Gless, Universität Basel

Zivilrechtliche Perspektive

Prof. Dr. Herbert Zech, Humboldt-Universität zu Berlin

Strafrechtliche Perspektive

Dr. Flavio Noto, Staatsanwaltschaft Basel-Stadt

Industrieperspektive

Cyrell Bättscher, AOT («CARLO»), Basel

Diskussion



14.45 - 15.15

Kaffeepause – *La Pausa*

15.15 - 16.00

Panel 4: Mobile Health Apps – Arbeitswelt Konsument
Moderation Prof. Dr. Pascal Grolimund, Kellerhals Carrard Basel KIG

Apps und Chips: Zum (Un)Wohl der Arbeitnehmenden?
Prof. Dr. Kurt Pärli, Universität Basel

«Vermessen, verkauft, verführt»
Sara Stalder, Stiftung für Konsumentenschutz Bern

Diskussion

16.00 – 16.30

Spokenword «Maschinen messen Menschen»
Stefanie Grob & Gerhard Meister

ab 16.30

**Panel 5: Podiumsdiskussion: Vermessung des Menschen als Chance auf
bessere medizinische Versorgung?**
Moderation Prof. Dr. Sabine Gless, Universität Basel

Prof. Kaspar Wyss, Swiss TPH Basel

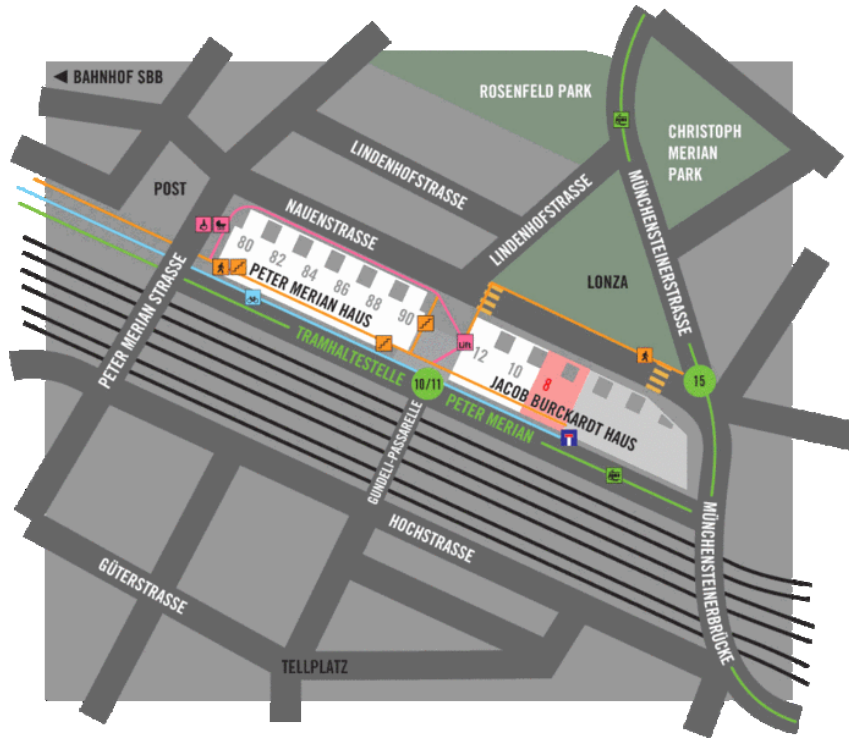
Prof. Dr. Björn Hein, Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft

ab 18.00

Ausklang bei einem Farewell Apéro – Foyer, Juristische Fakultät



Der Weg zur Juristischen Fakultät der Universität Basel (Peter Merian-Weg 8)



Anreise:

- *via SBB*: Bahnhof Ausgang «Innenstadt/City»:
 - *zu Fuss*: nach rechts und durch die Post-Passage, die «Peter Merian Häuser» zum «Jacob Burckhardt Haus» (ca. 7 Minuten);
 - *mit Tram*: Nr. 10 (Richtung Dornach) oder Nr. 11 (Richtung Aesch) eine Station bis Haltestelle «Peter Merian».
- *mit Auto*: Da im «Jacob Burckhardt Haus» keine Parkmöglichkeiten für Gäste bestehen, nutzen Sie bitte die nahegelegenen Parkhäuser der Post oder des Bahnhofs SBB.

Anmeldung und Kosten:

Eine Anmeldung ist bis zum 25. Mai 2019 per E-Mail an antje.stadelmann@unibas.ch erforderlich. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

Die Veranstaltung wird unterstützt von:



SCHWEIZERISCHER NATIONALFONDS
ZUR FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFTLICHEN FORSCHUNG